

Fachbereichsleiter Liedtke stellt den Inhalt der Sitzungsvorlage vor.

Ratsmitglied Deters merkt an, dass diese Thematik immer wieder in der CDU-Fraktion besprochen worden sei. Die Verschmutzung der Straßen und Gassen nehme immer mehr zu, da viele Anlieger aufgrund des Alters oder von Krankheit der Reinigung nicht nachkommen könnten. Bisher sei man vor der Einführung einer maschinellen Reinigung zurückgeschreckt, da man mit zu hohen Kosten gerechnet habe. Nun zeigen erste Erfahrungen, dass die Kosten für die Anlieger nicht hoch seien und der Mehrwert einer gereinigten Straße größer sei für die Gemeinde Twist.

Ratsmitglied Gaidosch ergänzt, dass „älter werden“ ganz schön sei. Es wäre aber für viele Anlieger gut, wenn man Hilfe bei der Reinigung der Straßen und Gassen erhalte, da man im Alter der Aufgabe nicht immer nachkommen könne. Zudem seien die Kosten gesunken im Vergleich zu einer Preisanfrage vor 5 Jahren. Die Kosten für eine Reinigung seien im Jahr für die Anlieger vollkommen in Ordnung.

Ratsmitglied Kötting regt an, dass der Paragraph § 2 Absatz 3 Halbsatz 2 der Straßenreinigungssatzung herausgenommen werde, da der Winterdienst weiterhin durch die Anlieger zu erfolgen hat. Nach der vorliegenden Formulierung könne es zu Verständnisproblemen kommen. Fachbereichsleiter Liedtke merkt an, dass man den Halbsatz rausnehmen könne um das Verständnisproblem zu beheben, da der Winterdienst bei den Anliegern verbleibe.

Ratsmitglied Brand-Emme fragt an, nach welchen Kriterien man Straßen in der Straßenreinigungssatzung aufgenommen habe. Fachbereichsleiter Liedtke merkt an, dass man alle Straßen aufgenommen haben, die über eine Gosse verfügen.